

- 6) s. Zurlaubiana AH 129/61 Pt. 9 7) s. EA V 2, 1508 Art. 77
 8) s. Zurlaubiana AH 9/114 Pt. 4 sowie AH 129/61 Pt. 8
 9) s. EA V 2, 1675 Art. 68 10) s. Zurlaubiana AH 134/163A Pt. 11
 11) s. ebenda AH 92/120 12) s. Rott/Représentation IV 2, 290
 13) s. Pt. 4 14) s. Zurlaubiana AH 133/56 Glossen

AH 134, 314^V und 321^F

167

1641 Dezember 18.

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG] DES STADT- UND AMTSRATS VOM 18. DEZEMBER 1641¹

"[1.] Nach der relation französischen uffbruchs etc.^{1a} und dz die transgressionen [gegen Spanien] das pündtnuss belangende [2.] und wass der [Agent der Freigrafschaft Burgund bei den eidg. Orten, Jean-Michel d] '**Ac[c]oste** [wegen der Bedrohung durch Frankreich] fürbracht hat Jst Zuogedenkhen. [3.] dess wyn fürkhauffs Jn weltschen [d.h. Ennetbirgischen] vogtyen:² [4.] under den Cath. ohrten: der articlen gedacht worden mit dem bischoffen von Chum [=Como, Lazaro II **Carafino**]³ Salva guardia [5.] Jtem Einsidler gscheffts⁴ wegen an H Legaten [Nuntius Girolamo **Farnese**]: geschriben relation thon: andere Catholische Tagsazung Angesächen etc. [6.] den Burgundern [d.h. der Freigrafschaft Burgund] umb 6 Monat schirm schaffen: inzwüschen dt steths in der Neutralitet sollicitieren etc. mit Accoste befolchen worden Zuo reden dass sy vorm [span.] König [**Philipp IV.**] Jrem herren doch dz worth und gwalt ussnbringen. Na. Entlich ist H [franz.] ambassadoren [Jacques Le Fèvre de **Cau-martin**] bescheid dass der König [**Ludwig XIII.**] unsertwegen die bewilligung gethon: desswegen noch mehres der Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] wegen auch Zu hoffen syn werde etc. die Pencion vor die verwilligung beschäche, welle er erlegen ehe ein Fendlin etc. vorrukhend. Jst auch quotfunden dass wan der mehrtheil oder die ohrt gmeinlich Jre stimen uffhinschikhend dz U.E. [Schultheiss und Rat] von Solothurn den Burgundern sölches ankhünden söllend.

- [7.] N.^a Jch so vil verspürt wan man nur nit absezzen: man die Neutralitet woll erhalten: wan nur [der] Spaniger [dem die Freigrafschaft Burgund gehörte] auch dz Ja sagt: Friden mit den waaffen machen.
- [8.] dass gemeine gesandte erachtent Jre H und Oberen [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat] werdend uff dz burgundts sicherheit stäths sächen etc.
- [9.] Franzosen sagend Jmmerzuo sy begärend den friden: und nichts anders etc.
- [10.] Bischoffen von Basel [Johann Heinrich von **Ostein** begehrt die Restitution der von Frankreich besetzten Gebiete]⁵
- [11.] [Solothurn bittet um ein Schreiben an den Abt von St. Blasien, Franz I. **Chullot**, zugunsten seines Bürgers alt] Schulthess [und derzeitigen Rats Herrn Johann II.] Von **Roll**⁶
- [12.] [Des Gerichtsherrn der Herrschaft Buonas] J[unke]r [Heinrich Ludwig von] **hertensteins** sachen [- gemeint ist der Streit mit dessen Untertanen in Buonas -]⁷
- [13.] [Stadt- und Amtsrat] hauptman [Hans] Meyer [=Meier, von Aege-ri] soll mit [dem mail./span. Ambassador bei den kath. Orten] Graff Carle [Emanuele **Casati**] Reden.
- [14.] Factory etc.
- [15.] ac[c]lostes Anred der verbrändten [franz.] dörfferen.⁸
- [16.] [Der alt] Amm[ann und derzeitige Stadt- und Amtsrat, Beat Jakob] utinger [=Utiger, von Baar] redt ob Neüwes sye wüsse er Nit antreffendt die burgundische sicherheit.
- [17.] [Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** [meint] Stein Jm wäg: mechtigen khönig
Elsass und brysgöw ...
- [18.] Bengg bim abschlag pliben liesse alle schryben Keyser [- **Ferdinand III.** -] und könig: Glarus hab es auch Pliben lassen.
[Die Stadt- und Amtsräte Adam] **Bachman[n]**, [Paul] Stadlj [=Stadlin], [alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] **w[ickart]**, B[artholomäus] **Müll[er]**, alle von Zug] br[ief] verläsen
Plib aus [Stadt- und Amtsrat] Niclaus hüsler [=Häusler, von Aege-ri]
[Stadt- und Amtsrat] Caspar Schmidt [=Schmid, von Baar]
- [19.] Nota vergessen dess H ambass[adors Caumartin] andtwort denen [Schultheiss und Rat] von Bern über die sorg usseren undt Jnneren unruohwen etc.
- [20.] Bengg sagt er habe das abgeschlagen, söllendt darby Pliben -
we glaruss
- [21.] Hertenstein [sachen]⁹

- [22.] Bengg dem gmeinen Mann Jn die ohren und handt geben: Recht Pot holzschlag. Arrest: [Junker Hertenstein] frage den Zugern nüt nach.
- [23.] Straff Zu hoch machendt Jn Jren grichten [zu Buonas] Articul verläsen: undt die gehorsammi usstrychen etc. 3 mahlen über verbott wäggefuehrt etc.
- [24.] Khilchenbuwen: Opfferstokh die schlüssel genommen etc. [Diesbezüglich] 2 mahl gmehret worden.
- [25.] [Der] Statth[alter von Stadt und Amt Zug, Konrad **Brandenberg**] wolt theilung dess alten guotheissen und 500 gl. ufflag machen. [Der alt] Amm[ann und derzeitige Stadt- und Amtsrat, Wilhelm] **heinrich** [von Aegeri meint] an müeh und arbeit [seie] syn br[ief] und siglen ohne schaden
uting 350: 400 habe man nüt mit der theilung Zuothun
[Der alt] Amman [und derzeitige Stadt- und Amtsrat, Matthias] bachman [=Zumbach, von Baar]: 300
Bengg uffzuchen uff ein andern Rath. H bachman
[Stadt- und Amtsrat Hans] ... Meyer [=Meier] 600
[Stadt- und Amtsrat Oswald] **Etter** [von Menzingen] uffzug
[Stadt- und Amtsrat] Jacob [richtig: Hans?] Meyer 2 gl. sitzgeldt und costen uffm Rathaus, [Stadt- und Amtsrat] baschi [**Müller**, von Baar] falt dem by.
[Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] **Kreuel** [von Baar] ein usschütz hätte allein thun khönnen, weyst nit wye Jm Zethun, allein dz mans ussmache.
- [26.] der Recht underscheidt ussleggen wye die [Freigrabschaft] Burgund... beschaffen. Jre clagen, begären der 6 Monat
- [27.] [Franz.] Pündtnuss Articul ussin Nemen mit der Anzahl Volkhs
Verrüeffen der [franz.] Pencionen
Pündtnersachen [- Bündnerwirren! -] fürenzogen
Päss, volkh, Thüre
Frystellung: hugenoten geldt darthun
A.^o [16]35 [für Frankreich] grosse Manschafft [ausgehoben]^{9a}
huss [**Habsburg**-]Osterych: catholischen glauben
Erbeinig die hugenoten nit gehalten
habe Recht gehandelt dz er in ein abscheid nit Jngewilliget uncatholische [=neugl.] ohrt [sind] listig, und wir [die kath. Orte] khomend zwischen Ross und wand
wider brieff und sigel handeln
Pündtner händel
gägen hochenthwiel [=Hohentwiel] sy grosse macht¹⁰
N.^a sindt nit Vorbehalt geben

